

Schloss Maienfeld

Vor kurzem erhielt das Schloss seinen ursprünglichen Namen wieder zurück. Das Wahrzeichen des Städtchens hiess seit dem 15. Jh. bis in den Sommer 2020 Schloss Brandis.

Umläuft man die ehemalige Schlossanlage, so erkennt man einige Mauerreste, welche ergänzt und zusammen gefügt an einen festen Ring erinnern, der die mittelalterliche Anlage umfasste, getrennt vom eigentlichen Städtchen. 1250 dürfte der Turm durch die Herren von Aspermont errichtet worden sein, das südlich anlehrende Gebäude um 1350. Besondere Verdienste erwarb sich der angesehene und europaweit geachtete Toggenburger Graf Friedrich VII., welcher anfangs des 15. Jh. den eindrücklichen Palas, das so genannte „neue Schloss“ oder „Toggenburgerhaus“ mitsamt einer integrierten Kapelle errichten liess.

Obwohl die Dynastie der Brandiser lediglich von 1438 – 1509 im Schloss ansässig war, blieb deren Name am Schloss hängen. Ihr Verdienst an der Liegenschaft ist keinesfalls erwähnenswert, jedoch haben die Brandiser das Städtchen aus dem Alten Zürichkrieg heraus gehalten und den Maienfeldern Freiheiten geschenkt, welche sie schliesslich in die Eigenständigkeit führten. Nach dem Tod der Gebrüder Ludwig und Sigmund von Brandis verkaufte der Domprobst Johannes die Herrschaft Maienfeld den Bündnern, inbegriffen das Schloss Brandis. Die Drei Bünde sandten abwechslungsweise einen Vogt aufs Schloss, ohne sich jedoch um dessen Unterhalt zu kümmern. Gegen Mitte des 18. Jh. waren die Gebäulichkeiten in einem so schlechten baulichen Zustand, dass sie unbewohnbar wurden.

Im ersten Drittel des 19. Jh. ging das Schloss in Privatbesitz über und erlebte in der Folge verschiedene Teilrenovationen. So mit der Familie Ruffner, welche den Westflügel des Schlosses wieder bewohnbar machte, der Familie Riethauser ums Jahr 1860, welche den Schlosshof nach Osten öffnete, das alte Holzziegeldach abtrug und den ehemaligen „Frauenturm“ abbrechen liess, der Familie Tanner, die das Treppenhaus einbaute, die Zinne mit einer Plattform ausstattete und im ersten Stock das heutige Turmrestaurant einrichtete. 1906 wurde das Ziegeldach auf dem Turm erstellt, dann geschah bis 1969 nichts mehr.

Jetzt kaufte die Familie Zindel das inzwischen stark renovationsbedürftige Schloss. Mit grossem Aufwand konnte die gesamte Schlossanlage so weit restauriert werden, wie sie sich heute präsentiert. Sie ist im Inventar bedeutender Baudenkmäler der Schweiz aufgeführt und darf stolz als Wahrzeichen der Stadt Maienfeld ins Land hinaus blicken.

Quellen:

- Bauinventar Denkmalpflege GR, 2015
- Maienfeld, Verlag Paul Haupt Bern, Paul Meinherz 1980
- Schloss Brandis – seine Geschichte, Thomas Zindel 2020